

**Chemnitzer Wettbewerb 2022 – Kunst am Bau  
Kooperationsschule Chemnitz  
Protokoll der 2. Jurysitzung am 5. Januar 2023**

Ausloberin:

Stadt Chemnitz  
Dezernat für Stadtentwicklung und Bau  
Friedensplatz 1  
09111 Chemnitz

Verfahrenskoordination:

Steffi Mehner  
Martina Schönherr

Protokollführerin:

Steffi Mehner

Die Jury für den Chemnitzer Wettbewerb 2022 – Kunst am Bau – Kooperationsschule Chemnitz tritt zum Abschluss der Wettbewerbsphase 2 am 5. Januar 2023 um 9:00 Uhr im Raum A122 im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 in 09111 Chemnitz zusammen.

Herr Stötzer und Frau Richter begrüßen die Anwesenden.

**1. Anwesenheit und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Richter stellt die Anwesenheit fest.

Die Fachpreisrichter Florian Matzner und Frank Maibier haben sich kurzfristig entschuldigt, da sie krank sind.

Um die Jurysitzung trotzdem durchführen zu können, tritt Herr Stötzer als stimmberechtigter Sachpreisrichter zurück und nimmt an der Jurysitzung lediglich mit beratender Stimme teil. Herr Meyer, als stellvertretender Sachpreisrichter ohne Stimmrecht, verlässt die Sitzung.

**Stimmberechtigte Fachpreisrichter\*innen:**

- Anja Richter (Vorsitzende)
- Lydia Thomas
- Jörg Baum

**Stimmberechtigte Sachpreisrichter:**

- Katrin Jechorek
- Ole Dickfeld

**Sachpreisrichter (ohne Stimmrecht):**

- Michael Stötzer
- Friedjof Zimmermann

Damit ist die Jury mit fünf stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Mehner wird zur Protokollführung bestimmt.

## **2. Verpflichtung der Anwesenden**

Frau Richter weist darauf hin, dass alle Jurymitglieder einer objektiven, allein an der Auslobung orientierten Beurteilung der Entwürfe und auf die Wahrung des Beratungsgeheimnisses verpflichtet sind.

### **Versicherung der anwesenden Jurymitglieder**

Alle Jurymitglieder versichern, dass sie außerhalb der Rückfragekolloquiums

- keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben,
- während der Dauer des Preisgerichts nicht führen werden,
- bis zur heutigen Sitzung keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben,
- das Beratungsgeheimnis gewahrt wird und
- es unterlassen wird, Vermutungen über den/die Verfasser\*in einer Arbeit zu äußern.

### **Anonymität**

Die von den Künstler\*innen bei Einreichung vergebenen Kennzahlen sind zur Wahrung der Anonymität mit einer Wettbewerbskennzahl überklebt. Die Zuordnung der von den Künstler\*innen vergebenen Kennzahlen zu den Kennzahlen des Wettbewerbs ist den Jurymitgliedern nicht bekannt.

Das Öffnen der noch verschlossenen Verfassererklärungen und die Zuordnung der Arbeiten zu einzelnen Künstler\*innen erfolgt erst, nachdem die Ergebnisse der Preisgerichtssitzung feststehen.

## **3. Bericht der Vorprüfung und Vorstellung der Arbeiten**

Es wurden 10 Wettbewerbsbeiträge mit Verfassererklärungen eingereicht.

Sämtliche Wettbewerbsbeiträge sind fristgerecht eingegangen. Die in der Ausschreibung geforderten Unterlagen wurden von allen Wettbewerbsteilnehmer\*innen vollständig eingereicht.

Die Vorprüfung erfolgte am 21. Dezember 2022. Die fachliche Vorprüfung wurde vorgenommen durch:

- Schulamt und
- Gebäudemanagement Hochbau  
der Stadtverwaltung Chemnitz.

Die Vorprüfung erfolgte als Faktenprüfung ohne Bewertung, die dem Urteil des Preisgerichts vorgreifen könnte. Sie umfasste, soweit das von Verwaltungsseite beurteilt werden kann, die Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit sowie bautechnische Aspekte der eingereichten Arbeiten aus Sicht des Bauherrn und Nutzers. Der Bericht der Vorprüfung wird verlesen und als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Die Jury beschließt einstimmig, sämtliche Arbeiten zur Bewertung zuzulassen.

#### 4. Umsetzbarkeit des Bauvorhabens

Die Umsetzbarkeit des Bauvorhabens hat sich aufgrund der Finanzentwicklung der Stadt geändert und ist abhängig von der aktuellen Haushaltslage der Stadt. Die Beschlussfassung des Haushaltes soll im März 2023 erfolgen. Daher wird von einer aktiven Kommunikation des Wettbewerbs und der Präsentation der Wettbewerbsergebnisse momentan abgesehen. Die Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Unabhängig davon dürfen die beteiligten Künstler:innen ihre Wettbewerbsbeiträge veröffentlichen.

#### 5. Vorstellung des Ablaufs der Jurysitzung und organisatorische Hinweise

Frau Mehner gibt organisatorische Hinweise und stellt den Ablauf der Jurysitzung vor.

Vorstellung des Ablaufs der Jurysitzung und des Abstimmungsverfahrens

- Informationsrunde
- Bewertungskriterien des Wettbewerbs werden ausgereicht
- Rückholanträge sind jederzeit möglich

#### 6. Informationsrunde

Es erfolgt für alle Jurymitglieder ein individuelles Studium der Beiträge.

Jede Arbeit ist auf einem einzeln stehenden A0-Aufsteller präsentiert. Die jeweiligen Kostenkalkulationen und Materialproben liegen jeweils auf einem Tisch in unmittelbarer Nähe.

#### 7. Abstimmung

##### 1. Abstimmungsrunde:

Ausschluss einzelner Arbeiten - ein Ausschluss erfolgt nur, wenn sich kein Jurymitglied für ein Weiterkommen ausspricht.

Jedes Jurymitglied hat eine Stimme.

Abstimmungsergebnis: alle Arbeiten verbleiben in der Auswahl

Kennzahl Wettbewerb	Anzahl Stimmen	
8801	5	→ nächste Runde
8802	2	→ nächste Runde
8803	2	→ nächste Runde
8804	1	→ nächste Runde
8805	3	→ nächste Runde
8806	1	→ nächste Runde
8807	1	→ nächste Runde
8808	2	→ nächste Runde
8809	4	→ nächste Runde
8810	2	→ nächste Runde

## 2. Abstimmungsrunde:

Modus: Alle Arbeiten werden in der Reihenfolge von 1-10 erneut diskutiert und bewertet.

Mehrheitlich (mindestens 3 Stimmen) abgestimmte Werke gehen in die nächste Abstimmungsrunde.

Jedes Jurymitglied hat eine Stimme.

Kennzahl Wettbewerb	Anzahl Stimmen	
8801	4	→ nächste Runde
8802	1	
8803	2	
8804	0	
8805	3	→ nächste Runde
8806	0	
8807	1	
8808	2	
8809	4	→ nächste Runde
8810	3	→ nächste Runde

Abstimmungsergebnis: 8801, 8805, 8809 und 8810 kommen in die nächste Abstimmungsrunde.

Antrag auf Rückholung von Nr. 8803: nach intensiver Diskussion 1 Stimme dafür, damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Antrag auf Rückholung von Nr. 8808: nach intensiver Diskussion 2 Stimmen dafür, damit ist der Antrag abgelehnt.

## 3. Abstimmungsrunde:

Intensive Diskussion der verbliebenen Entwürfe hinsichtlich künstlerischer Aspekte und Umsetzbarkeit.

Die Reihenfolge der Preisträger ergibt sich aus der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Kennzahl Wettbewerb	Anzahl Stimmen
8801	5
8805	2
8809	4
8810	1

1. Preis: 8801
  2. Preis: 8809
  3. Preis: 8805
- Engere Wahl: 8810

## 8. Öffnung der Verfassererklärungen und Bekanntgabe der Preisträger

Preisträger\*innen

1. Preis	Nina Schuiki	„Glasballon“
2. Preis	Christine Bergmann	„Metamorphosen“
3. Preis	Thomas Feldberg	„inwendig unendlich“

Die Jury gratuliert allen Preisträgern auf das Herzlichste.

## 9. Begründungen

Die Begründungen der Jury zur Auswahl der drei Preisträger werden gemeinsam formuliert und sind als Anlage zu diesem Protokoll beigefügt.

Die Jury stimmt einstimmig dafür, diese Empfehlungen an den Sieger / die Siegerin zur Umsetzung des Entwurfs zu geben.

Sollte der erste Platz nicht realisiert werden können, dann wird der zweiplatzierte Entwurf zur Realisierung vorgeschlagen.

### Realisierung/Kommunikation

Die letzte Entscheidung zur Realisierung des künstlerischen Entwurfs entsprechend der Empfehlung der Jury behält sich die Ausloberin vor. Ein Recht auf Realisierung des jeweiligen ausgewählten Entwurfs besteht ausdrücklich nicht.

### Weiteres Verfahren

Der Sieger/die Siegern des Wettbewerbs wird telefonisch durch Frau Richter/Herrn Stötzer informiert.

Die Information der Wettbewerbsteilnehmer\*innen über das Ergebnis des Verfahrens übernimmt Herr Pscherer am 06.01.2023.

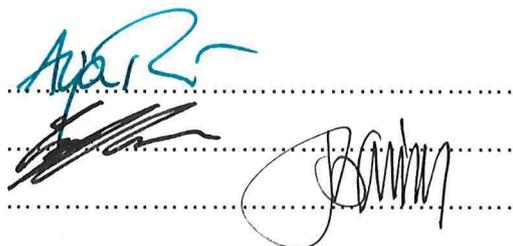
Das Protokoll wird allen Jurymitgliedern und Wettbewerbsteilnehmern per Email zur Verfügung gestellt sowie auf der Internetseite des Wettbewerbs veröffentlicht.

Die Sitzung ist um 15:20 Uhr beendet.

Anja Richter

Lydia Thomas

Jörg Baum



Katrin Jechorek

Ole Dickfeld

*K. Jechorek*  
.....  
*O. Dickfeld*  
.....

**Anlage**

Protokoll der Vorprüfung  
Begründungen der Jury

**Protokoll Sitzung Vorprüfung  
Chemnitzer Wettbewerb Kunst am Bau 2022 – Kooperationsschule Chemnitz**

Datum: 21.12.2022, 13.00 Uhr, Raum A 122

Teilnehmer: Vertreter Schulamt  
Vertreter GMH

**Vollständigkeitsprüfung**

	Frist- einhaltung	A0-Plakat	Mat-probe	Kosten- berechnung	Verfasser- erklärung	USB-Stick
8801	√	√	√	√	√	√
8802	√	√	√	√	√	√
8803	√	√	√	√	√	√
8804	√	√	√	√	√	√
8805	√	√	√ + Teil avisiert	√	√	√
8806	√	√	√	√	√	√
8807	√	√	√	√	√	√
8808	√	√	√	√	√	√
8809	√	√	√	√	√	√
8810	√	√	√	√	√	√

**Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie bautechnische Aspekte aus Sicht des Bauherrn und Nutzers**

**Kennnummer 8801**

GMH	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PVB-Foliendruck bautechnisch ohne Probleme möglich</li> <li>- Dauergebrauchsfähigkeit näher zu prüfen – zwischen Scheiben – möglich</li> <li>- Budget ausgeschöpft</li> </ul>
Schulamt	Könnte dem offenen Schulkonzept entsprechen

**Kennnummer 8802**

GMH	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeisigplastiken aus Bronze am Laubengang und im Foyer</li> <li>- Technisch problemlos umsetzbar</li> <li>- Witterungsspuren wahrscheinlich (Wartungsaufwand)</li> <li>- Budget ausgeschöpft</li> </ul>
Schulamt	Beliebig austauschbar

**Kennnummer 8803**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Farbgestaltung Sporthallenfassade</li><li>- Alterungs- und Witterungseinflüsse</li><li>- Dauerhaftigkeit</li><li>- Witterungsabhängigkeit</li><li>- technisch machbar</li><li>- Budget ausgeschöpft</li></ul>
Schulamt	Greift den Kooperationsgedanken auf

**Kennnummer 8804**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Farbgestaltung Sporthallenfassade</li><li>- technisch machbar</li><li>- Budget ausgeschöpft</li></ul>
Schulamt	Polarisierende Wirkung aufgrund Nähe zur Körperbehindertenschule (Sportmotiv)

**Kennnummer 8805**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Achatpuzzles in Epoxidharzkuben in Betonsäulen Laubengang</li><li>- technisch aufwändig (GFK-Rahmen)</li><li>- Witterungs- und Vandalismusanfälligkeit</li><li>- Budget ausgeschöpft lt. Kostenberechnung, aber Einhaltung des Budgets ist kritisch zu werten bei 15 St. Kuben</li></ul>
Schulamt	

**Kennnummer 8806**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bemalung Sporthallenfassade + Laubengang</li><li>- Witterungsproblematik</li><li>- Graffitiwirkung</li><li>- Budget ausgeschöpft</li></ul>
Schulamt	Interessanter Blickfang, insbesondere in Bezug auf den Laubengang

**Kennnummer 8807**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Grafik Sporthallenfassade</li><li>- Witterungseinflüsse</li><li>- Budget ausgeschöpft</li><li>- Siebdruckverfahren</li></ul>
Schulamt	Brückensymbolik müsste über das Gebäude der Kooperationschule hinausgehen

**Kennnummer 8808**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Tiermotive innerhalb von VSG-Gläsern im Windfangkubus und der gegenüberliegenden Verglasung</li><li>- Bär an Sporthallenfassade aus Cortenstahl</li><li>- Budget leicht unterschritten</li><li>- technisch machbar</li></ul>
Schulamt	

**Kennnummer 8809**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Betonuntersichten Laubengang als Reliefoberflächen geschalt</li><li>- hohe Anforderung an die handwerklichen Fähigkeiten</li><li>- Ecken und scharfe Kanten der Reliefformen schwierig zu realisieren</li><li>- Budget zunächst eingehalten, jedoch kritisch zu werten</li></ul>
Schulamt	Sehr gut campusgeeignet

**Kennnummer 8810**

GMH	<ul style="list-style-type: none"><li>- Deckenbemalung Laubengang</li><li>- Kombination von Farbformen per Zufall (Serie ausgewürfelt)</li><li>- technisch machbar</li><li>- Budget unterschritten, preiswerteste Lösung</li></ul>
Schulamt	Beliebigkeit der Kombinationsfolge

### **1. Preis, Nina Schuiki „Glasballon“**

Die Künstlerin nimmt bewusst einen geschichtlichen und Standortbezug. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Planitzwiese als Festgelände für aeronautische Ausstellungen und Vorführungen genutzt. Die Idee eines Heißluftballons als umgebende Hülle und Synonym für Geborgenheit wird in Form einer Glaskunstgestaltung feinsinnig im Zugangsbereich der Schule platziert. Der Windfang ist dabei als Übergang, zwischen Alltag und Schule zu verstehen. Durch die geschickte Anordnung der Glasteilbilder entsteht ein dreidimensionaler Raum, der dem Betrachtenden das Gefühl vermittelt, in den Ballon einzutreten und durch Transluzenz und Lichteinfall das Gefühl von Bewegung, Freiheit, Entdeckung und Abenteuer zu spüren. Das regt die Sinne an und macht Lust darauf, die Schule zu betreten. Das Thema Ballon verbindet sich mit Fliegen und soll die Vielfalt und Grenzenlosigkeit der Möglichkeiten sichtbar machen. Die künstlerische Umsetzung ist von hoher handwerklicher Fähigkeit gekennzeichnet. Die Wahl eines eigenen, das Gebäudefarbkonzept ergänzenden, Farbkanons, ermöglicht eine selbstverständliche und doch eigenständige Einordnung in die Gesamtgestaltung des Foyers. Die Einstimmigkeit der Juryentscheidung zeigt die überzeugende Wirkung auf den Betrachtenden und bestätigt die Qualität der vorliegenden Arbeit.

In der Jury wird die Haltbarkeit und Lichtechtheit der PVB-Foliendrucktechnik diskutiert. In der weiteren Bearbeitung kann hier unter Einhaltung des Kostenrahmens nochmals eine Alternative untersucht werden, um die Dauerhaftigkeit des Kunstwerkes am Standort zu gewährleisten.

### **2. Preis, Christine Bergmann "Metamorphosen"**

Die Arbeit von Christine Bergmann für die Betondecke des Laubengangs der Kooperationschule erhält den zweiten Platz. Ihre Einsendung überzeugte die Jury aufgrund ihres interessanten künstlerischen Entwurfes, der auf einer mathematischen Ornamentik beruht, wobei die Grundform des Quadrats durch minimale Drehung, Skalierung, Auflösung und Kombination zu einer Verschiebung der Wahrnehmung führt und neue geometrische Formen und Muster entstehen lässt. Dabei nimmt der Entwurf durch Verwendung von reliefierten Betonsegmenten engen Bezug zur Architektur, wobei auf eine zusätzliche Farbigkeit gänzlich verzichtet wird. Darüber hinaus erhält die Laubengangdecke durch das abwechselnde Spiel mit glänzenden und matten Oberflächen eine besondere Akzentuierung, wobei die Deckengestaltung kein statisches Element bildet, sondern erst ihre volle Wirkung durch die Bewegung der Betrachtenden erfährt. Der Laubengang macht das Kunstwerk als Kreislauf wahrnehmbar. Gleichzeitig werden spielerisch mathematische und physikalische Grundkenntnisse für Schülerinnen und Schüler erlebbar.

### **3. Preis, Thomas Feldmann „Inwendig, unendlich“**

Der Entwurf von Thomas Feldmann fügt sich hervorragend und behutsam in die Architektur ein, bricht die Massivität des Betons auf und eröffnet den Schüler:innen unerwartete Durch- und Einblicke. Es sind 15 Epoxidharzelemente, die im Laubengang systematisch angeordnet werden. Im Zentrum der Gestaltung jedes einzelnen Epoxidharzelementes steht ein Puzzleteil – Bestandteil des Logos der Schule – welches durch die Wahl unterschiedlicher Gesteinsarten die Einzigartigkeit jedes Schülers versinnbildlicht. Das Material Epoxidharz umschließt das Puzzleteil vollständig, schützt und bewahrt damit die Werte und kooperativen Ziele der Schule.

Es entstehen Spiegeleffekte und Lichtreflexionen, die die Schüler dazu ermutigen, Dinge aus unterschiedlichen Blickwinkeln, Sichtweisen und Perspektiven zu betrachten. Die hochwertige Materialität macht diese Arbeit besonders und überzeugte die Jury.